

Glockeninschrift und Glockenzier

Auszug aus: Deutscher Glockenatlas, Württemberg-Hohenzollern. Dt. Kunstverlag, München 1959.

Glocke 3:

Die ehemals über dem Eingang hängende, historische Glocke ist bei der Demontage im Jahr 1996 abgestürzt und wurde zerstört.

Bez. Theodosius Ernst (II, Ulm), 1698, ø 27 cm, H. 22,5 cm.

Schulterinschrift: ME FVDIT THEODOSIVS ERNST ANNO 1698. Darunter Fries aus einem hängenden dreiseitigen Motiv aus stilisiertem Rankenwerk, als Zentrum Engelskopf. Flanke: Auf ovaler Plakette: 1. Kreuzigungsgruppe. 2. Heilige mit Kruzifixus in der Rechten. Kronenbügel rechteckiger Querschnitt, glatt, S-förmig geschwungen.

Glocke 1:

Unbez. (Franz Anton Grieshaber, Salem?), 1754, ø 72 cm, H. 55 cm.

Schulter: Zwischen zwei verschiedenen Rocaillefriesen Inschrift: (Liegendes Naturblatt) VENITE: EXULTEMUS DOMINO PS. XCIV. SIC. UT MENS CONCORDET VOCI S. REG. XIX. Flanke: 1. Wappen von Abt Anselm II. (Schwab) von Salem (1746–1778), umgeben von bogenförmiger Inschrift: FIT SVB ANSELMO SECVNDO, PRAESVLE XXXVIII (= 1754). 2. Grosses Benediktuskreuz im Lorbeerahmen zwischen dem hl. Benedikt und der hl. Scholastika. Am Schlag Inschrift: HOC MAGNI REGIS SIGNUM EST CURRITE, FRATRES PSALLITE PLUS LACRYMIS PSALLITE, US. Kronenbügel rechteckiger Querschnitt, glatt, S-förmig geschwungen. – Siehe S. 121.